

MBI Münster ist bunt und international (Wählerinnenliste)

Münster Liste – bunt und international
Kommunale Wähler*innen-Verbindung

1. Radverkehr fördern – Kfz-Verkehr verringern, Große Straßenbauprojekte



Unser wichtigstes Ziel ist die Schaffung der immissionsarmen Innenstadt. Nach der Kernstadt soll die Innenstadt komplett von Verkehr mit Verbrennermotor befreit werden. Busverkehr mit neuen Linien und dichteren Takten wird kostenfrei. Der wirtschaftlich wichtige Güterverkehr erfolgt über einen kommunalen, öffentlichen Service. In Parkhäuser werden Güterverteilerpunkte eingerichtet. Straßenbauprojekte, wie die B51, die Nordumgehung Roxel und die Eschstraße lehnen wir in der geplanten Form ab.

2. Radverkehr braucht Platz – Flächenumverteilung



Wo immer möglich soll der Verkehrsraum nach dem Prinzip des Shared Space organisiert werden. Fahrradstraßen, aber z. B. auch die Grevener Str. zw. Ring und Steinfurter Str., sollen für den Kfz-Durchgangsverkehr gesperrt werden, so dass für Fuß- und Radverkehr sichere Verkehrsfläche entstehen.

3. Radverkehr braucht Service – Fahrradparken



An Umsteigestellen des Umweltverbundes sind sichere, kostenfreie und geräumige Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zu schaffen. Für Mieter sollen Fahrradgaragen mit Stromanschluss Standard werden. In der Nähe der Eingangsbereiche zum Bahnhof sind Radparkplätze zu schaffen.

4. Radverkehr braucht Vorrang – Velorouten, Standards und Flächenkonkurrenz



Das Veloroutenprogramm muss grundlegend überarbeitet werden. Je direkter und kreuzungsfreier die Routen sind, desto wahrscheinlicher wird ein Umstieg auf das Fahrrad. Fußverkehr hat für uns den gleich hohen Stellenwert wie Radverkehr. Flächen für Naherholung, Natur- und Umweltschutz sollten möglichst wenig von Velorouten tangiert werden.

5. Radverkehrsförderung braucht Geld – Haushalt



Ausgaben zur Förderung des MIV lehnen wir grundsätzlich ab. Der Nachholbedarf bei den Verkehrsträgern des Umweltverbundes ist so erheblich, dass nahezu ausschließlich Geld in die Infrastruktur für diese Verkehrsträger fließen sollte.

6. Radverkehr braucht Rücksicht – Parkraumbewirtschaftung und Überwachung



Soziale Parkraumbewirtschaftung ist im gesamten Stadtgebiet erforderlich. Kostenpflichtiges Anwohnerparken auf reservierten Flächen (min. 1 €/Tag) sollte durch Quartiersabstellanlagen ersetzt werden. Fuß- und Radwege könnten von einem städtischen Eigenbetrieb konsequent überwacht werden.

7. Umweltverbund und Klimaschutz – Maßnahmen und Evaluierung



Die Maßnahmen, die schon unter Frage 1 genannt wurden, sind nur mit den umliegenden Kreisen und Gemeinden zu verwirklichen. Uns strebt eine mit den urbanen Großräumen Aachen oder Hannover vergleichbare Lösung vor.

8. Radverkehr braucht verträgliche Geschwindigkeit – Tempo 30 innerorts



Insbesondere aus Sicht der schwächsten Verkehrsteilnehmer*innen, den Kindern, ist Tempo 30 schon zu schnell. In der Innenstadt und den Wohngebieten sollte auch für den Radverkehr nur Schrittgeschwindigkeit gefahren werden. Busverkehr ist jedoch zu bevorzugen.

9. Radverkehr braucht Fürsprecher – Struktur in Politik und Verwaltung



Das größere Defizit im Umweltverbund sehen wir beim Fußverkehr. Deshalb wäre zunächst ein*e Fußverkehrsbeauftragte*r für Münster sinnvoll. Wir möchten eine unabhängige Institution, gem. unseres Konzeptes „Kommune selbst verwaltet“, die maßgeblichen Einfluss auf alle verkehrsrelevanten Planungen und Umsetzungen nehmen kann.

Kommunalwahlprogramm der MBI

<http://münster-ist-bunt.de/wahlprogramm-liste-10/>